

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abdruckverbot: Die Verantwortlichen des Blattes übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der Meldungen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Meldungen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Meldungen.

Weihnachtsdemonstration Londoner Arbeitsloser

Sprechhöre und Plakate: „Arbeit oder Brot!“

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

London, 26. Dezember.

In neuen Arbeitslosenunterkünften kam es am Abend des ersten Weihnachtstages in London. Etwa 100 Arbeitslose hatten sich vor dem Hause des Vorsitzenden des Hilfsausschusses für Arbeitslose, Lord Russell, versammelt, um in Sprechhören Einlass zu fordern. Sie führten Plakate mit der Aufschrift „Arbeit oder Brot“ mit sich.

Etwa in den späten Abendstunden zogen die Arbeitslosen ab. In den letzten Tagen hatten sich ähnliche Kundgebungen Arbeitsloser auf der Oxford-Street, vor dem königlichen Schloss und vor dem bekannten Hotel Alb abgepielt, das in den letzten Tagen vor dem Weihnachtstfest schon mehrmals im Mittelpunkt englischer Arbeitslosendemonstrationen gestanden hatte.

Sibirische Schneemassen in England

Lebensmittelnot in der Margate-Bucht

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

London, 26. Dezember.

Das heilige Schneetreiben während der Weihnachtstage hat nach dem am Montag veröffentlichten amtlichen Wetterbericht in ganz England verheerende Zustände geschaffen. Im Osten der Grafschaft Kent sind zahlreiche Orte von der Außenwelt abgeschnitten worden. Weder Straßen noch Schienenwege sind in dieser Gegend seit 48 Stunden passierbar.

In den Küstenorten zwischen Deal und Dover sind die Lebensverhältnisse in gefährlicher Weise angepielt. Die Wass- und Wassererzeugung arbeitet nicht mehr, und die

Lebensmittellieferung ist unmöglich gemacht worden. Die Einwohnerschaft in der Margate-Bucht war bis Montagabend zum Teil in einer derart schwierigen Lage gekommen, daß von Dover aus Hilfsmannschaften auf dem Seewege zur Hilfslieferung abgehen mußten. Ferner wurden größere Wasservorräte in die Küstenorte gebracht. Ein Versuch, die in den Booten der Margate-Bucht wohnenden Weihnachtsgäste mit Booten nach Dover zu bringen, mußte aufgegeben werden, nachdem die ersten Bootsfahrten den Fahrgästen kaum erträgliche Strapazen gebracht hatten. Der amtliche Wetterbericht spricht von „arktischen Verhältnissen“, die bei diesen Bootsfahrten gebräuchlich hätten.

Aus allen Grafschaften des Südens wird gemeldet, daß der Schnee stellenweise die Telegraphendrähte bedeckt. In London herrschte während des zweiten Feiertages anhaltendes Schneetreiben. Wegen Abend trat ein leichter Temperaturanstieg ein. Der Verkehr ist hier nicht wesentlich behindert.

Weihnacht im Heiligen Lande: Sehn Tote

Jerusalem, 26. Dezember.

Palästina hat auch in den Weihnachtstagen keinen Frieden gehabt. In Jerusalem, Gaza und Nazareth hat der arabische Bevölkerung des Landes aufgewungene Kampf bis Sonntag einschließlich sechs Arabern und einem Juden das Leben gekostet. Vier Araber, drei Juden und ein britischer Polizist wurden verwundet. In Jericho wurde die Leiche eines Arabers gefunden, der einer bekannten Jerusalemer Familie angehört. In Jerusalem wurden in einem Hause ein britischer Polizeioberinspektor und eine Jüdin tot aufgefunden. Es soll sich um Mord und Selbstmord handeln.

93 Tote bei einem rumänischen Eisenbahnunglück

Sweizüge in voller Fahrt zusammengestoßen - Die verantwortlichen Stationsvorstände verhaftet

Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten

Bukarest, 26. Dezember.

In den frühen Morgenstunden des Weihnachtstages ereignete sich zwischen Eulca und Galas in Rumänien ein schweres Eisenbahnunglück, das nach den bisher vorliegenden Ermittlungen 93 Tote und 254 Verletzte gefordert hat.

Die Nachricht von dem schweren Unglück traf erst am Montag in Bukarest ein, da infolge des starken Schneeeises und der strengen Kälte die Telefonverbindungen unterbrochen waren. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß zwei Züge in voller Fahrt zusammenstießen.

Bei dem schrecklichen Unglück wurde als Ursache des Zusammenstoßes folgendes festgestellt: Der Bahnhofsvorstand von Galas gab dem einen Lokomotivführer den schriftlichen Auftrag gegeben, bei einseitiger Strecke nicht, wie sonst üblich, bei Freccati auf den entgegenkommenden Zug zu warten, sondern bereits in der nächsten Station Eulca, wahrzunehmen, weil der Gegenzug Verspätung hatte. Dieser aber wartete nicht in Eulca, da er ohne Kenntnis war. So kam es zu dem Zusammenstoß. Die Bahnhofsvorstände von Galas und Freccati sind verhaftet worden.

Man befürchtet, daß sich die Zahl der Toten noch erhöhen wird, da etwa 100 Verletzte in Lebensgefahr schweben. Unter den Opfern befinden sich viele Offiziere und Soldaten, die eben ihren Weihnachtstur aufzutreten wollten.

Ein anderes Eisenbahnunglück ereignete sich am Freitag in Siebenbürgen. Der Schneeeis Galas - Großwardein fuhr in Eulca zwischen Malendorf und Breilichen auf einen Personenzug, der sich auf einem falschen Gleis befand. Zwei Fahrgäste und ein Fahrer wurden getötet, sieben Personen erlitten Verletzungen.

Zwei Eisenbahnunfälle in Bayern

Münchener, 26. Dezember.

In der Frühe des 24. Dezember sind die Bahnarbeiter Johann Holmeier und Joseph Ribela von München in Mündling zwischen den Gleisen stehend tot aufgefunden worden. Die beiden Männer waren zum Schneehaufeln angefordert gewesen und haben allem Anschein nach bei dem

Schneetreiben und der Dunkelheit einen herankommenden Zug nicht beachtet, von dem sie dann überfahren wurden. Wie die Reichsbahndirektion Regensburg mittelt, ist bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Pürken bei Pöchlau am 24. Dezember vormittags der Personenzug 104 mit einem Bedarfspersonenzug zusammengestoßen. Der Fahrer des Bedarfspersonenzuges wurde getötet. Mehrere Reisende wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Das Unglück ist durch einen Verstoß des Fahrleiters in Pürken gegen das Zugmeldeverfahren verursacht worden.

Jugunglück in Wartha - 2 Tote

Erfurt, 26. Dezember.

Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Erfurt mittelt, fuhr am Weihnachtabend 10.30 Uhr auf dem Bahnhof Wartha (Werra) ein Leer-Personenzug auf einen Güterzug auf, wodurch beide Hauptgleise gesperrt wurden. Zwei Wagen des Güterzuges gerieten in Brand, drei weitere Wagen entgleisten. Zwei Jugbedienstete aus Frankfurt am Main, und zwar ein Schaffner und ein Jungführer, wurden verletzt und mußten in das Eisenacher Krankenhaus übergeführt werden. Die Verletzungen des Schaffners waren so schwer, daß er nach kurzer Zeit starb.

Am ersten Weihnachtstfesttag wurde dann bei den weiteren Aufräumungsarbeiten unter den Trümmern des Zuges eine völlig verrostete Leiche aufgefunden. Es wird angenommen, daß es sich um den Reichsbahngestellten Fritz Karl Doppel aus Gertungen handelt, der den Güterzug zur Heimreise benutzt haben dürfte und seitdem vermißt wird.

Blattern-Epidemie in Shanghai

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Shanghai, 26. Dezember.

Die in Shanghai herrschende Blatternepidemie ist trotz aller Vorsichtsmaßnahmen der Gesundheitsbehörde noch nicht zum Stillstand gekommen, breitet sich vielmehr weiter aus. Unter den Chinesen sind aber tausend Fälle festgestellt worden, von denen über 200 tödlich ausgingen.

Italienische Matrosen in Uruguay überfallen

Montevideo, 26. Dezember.

Anlässlich des Besuchs des italienischen Kreuzers „Eugenio di Savoia“ in der Hauptstadt Uruguay kam es am Freitagabend zu einem empfindlichen Zwischenfall. Eine Abordnung der Belakana beschlagnahmte mit Handfeuerwaffen die Stadt. Vierzig wurden die Italiener von Kommunisten durch italienische Mule provoziert. Als die Matrosen mit Gewehren auf Mussolini antworteten,

warf der rote Mob mit Steinen. Die Matrosen sprangen sofort aus den Wagen und liefen zur Wehr. Pollock griff ein und verhaftete etwa 50 der bolschewistischen Streikler. Es stellte sich heraus, daß sich unter den Festgenommenen eine große Zahl Juden befand. Hauptführer war angeblich der polnische Jude Duranki. Mehrere der italienischen Matrosen sind durch die Steinwürfe verletzt worden.

Wie sich später herausstellte, haben die kommunistischen Saboteure auch den von den Italienern am Deutmal General Krivos niedergelegten Kranz gestört.

Ehrenkreuz der deutschen Mutter

In seiner Weihnachtsansprache hat der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß die Schaffung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter verkündet. Das Wort ist damit eingeleitet, das Reichspräsident Dr. Wagner auf dem Nürnberger Reichsparteitag sprach: „Die deutsche Kinderreiche Mutter soll den gleichen Ehrenplatz in der deutschen Volksgemeinschaft erhalten wie der Frontsoldat, denn ihr Einsatz von Leib und Leben für Volk und Vaterland war der gleiche wie der des Frontsoldaten im Donner der Schlachten.“



Aut. Scherl-Bilderdienst

Mutter - eine ganze Welt liegt in diesem Wort beschlossen, voll Opfer, Sorge und Liebe. Gerade das Weihnachtstfest hat es wieder leben empfinden lassen, was es für ihn bedeutet. Wer noch mit seiner Mutter unter dem Nistbaum stehen durfte, den überflutete wieder der warme Strom der Mutterliebe, die in kleinen und großen Lieberfahrungen für die Kinder das eigene Glück sucht und findet. Und den anderen bedeutet gerade das Muttererinnern -

Das Ehrenkreuz ist ein Zeichen des Dankes; aber unser ganzes Verhalten gegenüber der deutschen Kinderreichen Mutter soll das andere sein. Daß sie im öffentlichen Leben den Platz einnimmt, der ihr zukommt, wird daher die selbstverständliche Folge der Schaffung des Ehrenkreuzes sein. Sämtliche Mitglieder der Jugendformationen der Partei werden ihr die Achtung erweisen. Die Trägerinnen des Mutter-Ehrenkreuzes werden in Zukunft alle jene Verantwortung genossen, die uns gegenüber den verdienten Volksgenossen, gegenüber Kriegsbekämpften und Opfern der nationalsozialistischen Erhebung bereits Selbstverständlichkeit geworden sind: Ehrenplätze bei Veranstaltungen der Partei und des Staates, Vortragsreden an Behörden, Vereinen, in Eisen- und Straßenbahn. Daneben ist vor allem an die Sicherstellung des Lebensabend der alten alleinstehenden Kinderreichen Mütter gedacht, wozu die Heranziehung und Erweiterung der bestehenden Altersheime und Anstalten gehört.

Ein solches Muttertum ist freilich mit solch äußerlichen Dingen - auch wenn sie noch so selbstverständlich sind - nicht aufzuwiegen oder zu belohnen. Wir werden seiner würdig, ablagen und ganz innerlichen Größe nur gerecht, wenn auch unser Inneres in diesem Danke mitschwingt. Dazu will das Ehrenkreuz Mahnung und Ansporn sein.

Wer erhält das Ehrenkreuz?

Berlin, 26. Dezember.

In Verfolg der Stiftung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter sind im Reichsgesetzblatt vom 24. Dezember 1933 eine Satzung und Durchführungsbestimmungen erschienen. Darnach können Mütter das Ehrenkreuz erhalten, falls

- a) die Eltern der Kinder deutschblütig und erbtüchtig sind,
- b) die Mutter der Auszeichnung würdig ist,
- c) die Kinder lebend geboren sind.

Das Ehrenkreuz wird an Mütter mit mindestens vier Kindern und in drei Stufen verliehen. Die Vorschriften zur Verleihung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter werden vom Bürgermeister der NSDAP oder der Kreisvorsitzenden des Reichsbundes der Kinderreichen aufgestellt. Die Ausbändigung des Ehrenkreuzes, dem ein den Namen des Führers enthaltendes Bescheinigung beigefügt ist, erfolgt im ganzen Reich einheitlich am Muttertag durch die Ortsgruppenleiter des NSDAP.

Kammer und Senat vor neuen Auseinandersetzungen. Der Finanzausschuss des französischen Senats hat den Haushaltsplan für 1934 angenommen. Der Ausschuss hat jedoch im Einnahmehaushalt zahlreiche Kürzungen abgelehnt und abgelehnt, so daß man schon jetzt mit einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen der Kammer und dem Senat rechnen kann.